

DRUCKEN



Vertragsunterzeichnung für das Regionalmanagement in Schöningen (von links): Gleichstellungsbeauftragte Brigitte Fredrich, Samtgemeindebürgermeister Gero Janze aus Grasleben, Bürgermeister Henry Bäsecke, Jürgen Theuerkauf (Amt regionale Landentwicklung Braunschweig), Richard Finke von der Samtgemeinde Velpke, Michael Schmidt (Planungsgesellschaft Amtshof Eicklingen) und Unternehmer Hans-Rudolf Thieme aus Grasleben. Foto: Norbert Rogoll

Erlebnisbahn könnte ein Zukunftsprojekt sein

Schöningen Die Leader-Region vergibt das Regionalmanagement.

Von Norbert Rogoll

Es geht vorwärts mit der Leader-Region „Grünes Band im Landkreis Helmstedt“. Am Freitag vergab die lokale Aktionsgruppe in Schöningen offiziell den Auftrag für das Regionalmanagement an das Büro Amtshof Eicklingen. Mit innovativen Projekt-Ideen soll der ländliche Raum weiterentwickelt werden. „Die Nachnutzung der stillgelegten Bahntrasse im Südkreis mit einer Erlebnisbahn könnte ein Beispiel dafür sein“, konkretisierte Bürgermeister Henry Bäsecke.

Mit der symbolischen Vertragsunterzeichnung im Rathaus Schöningen solle ein Signal gesetzt werden, dass die Bevölkerung Ideen für Projekte einreichen könne. „Die Ideen müssen neu

sein und eine regionale Ausstrahlung haben sowie in unser erarbeitetes Entwicklungskonzept passen“, berichtete Bäsecke.

In einem Jahr hat die lokale Aktionsgruppe mit 26 Mitgliedern, zu denen Vertreter der Kommunen Samtgemeinde Velpke, Samtgemeinde Grasleben, Emmerstedt, Barmke und Bad Helmstedt, der Stadt Schöningen, Samtgemeinde Heeseberg und des Landkreises das regionale Konzept entwickelt.

„Weiterhin gehören Sozialpartner, Wirtschaftsunternehmen und andere Institutionen zu der Steuerungsgruppe“, erklärte der Bürgermeister. Ein Ziel sei das Vernetzen mit Förderungsregionen in der Nachbarschaft. „Die Aktionsgruppe entscheidet über die Pro-

jekte, die umgesetzt werden.“ Bei der europaweiten Ausschreibung für das Regionalmanagement hatten sich nur zwei Interessenten beworben. „Bei der Entscheidung waren sich die Mitglieder einig“, teilte Bürgermeister Henry Bäsecke mit. Etwa drei Millionen Euro würden als Fördermittel zur Verfügung stehen, wobei die Unterstützung bis zu 80 Prozent betragen könnte.

Michael Schmidt vom Amtshof Eicklingen erwähnte, dass die Aktionsgruppe selbst die Höhe der Förderung festlegen dürfe. Sein Unternehmen unterstütze Ideengeber für Projekte. Dazu gehörten Baugenehmigungen, Kostenangebote sowie Wirtschaftlichkeitskonzepte, die beim Umsetzen einer Idee helfen.

Wer Ideen für Projekte hat, kann sich unter www.amtshof-eicklingen.de informieren oder unter ☎ (0 51 49) 18 60 82 melden.

Reden Sie mit!

Der Artikel ist für alle Leserinnen und Leser frei kommentierbar auf:

helmstedter-nachrichten.de